



Liebe Leserinnen und Leser,

Arbeiten zu können, Arbeit zu haben ist ein hohes Gut. Es bedeutet ein großes Stück finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit. Es steigert das Selbstwertgefühl und schafft Perspektiven für die Zukunft. Um Arbeit aufzunehmen, ist es oft erforderlich einige Dinge vorab zu organisieren,

wie z.B. die Betreuung von Kindern oder Qualifizierungsmöglichkeiten. Das Netzwerk „Chancen für Frauen“ hat mit dem Infotag für Frauen auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, dass viele Informationen, Hilfs- und Unterstützungsangebote speziell für Frauen in Lübeck

sichtbar wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Infotag überwiegend digital statt und hat gezeigt, dass der Bedarf an Informationen, gerade in der Doppelbelastung mit Job und Familie, bei vielen Frauen nach wie vor sehr groß ist. Neugierig geworden? Einzelheiten

zu dem Infotag finden Sie in unserer Titelstory. Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Herzliche Grüße

Joachim Tag
 Joachim Tag

„Arbeit – aber wie?": 15. Infotag für Frauen fand großen Anklang

Das Netzwerk „Chancen für Frauen“ bot Frauen unkomplizierte Kontaktaufnahme zu Beratungsstellen, praktische Hilfestellungen via Livestream und nützliche Kontakte.

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie organisierte das Netzwerk „Chancen für Frauen“ am 21. Oktober den alljährlichen Infotag: „Arbeit, aber wie?“ um Frauen bei der Arbeitssuche zu unterstützen. In diesem Jahr fand er erstmals nicht als Messe, sondern überwiegend telefonisch und digital per Video-Livestream statt. „In diesem Jahr ist vieles anders“, so die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Lübeck Claudia Schmutzer. „Das Netzwerk möchte Frauen mit umfassenden Informationen helfen und Orientierung zu beruflichen und persönlichen Fragen bieten. Uns ist es wichtig, dass die Frauen wissen, wann und wo Sie unmittelbare Hilfe, Unterstützung und Beratung erhalten können. Wir wollten daher trotz Pandemie unseren jährlichen Infotag stattfinden lassen. Nach einigen Überlegungen einigten wir uns auf dieses Format.“



Das Netzwerk „Chancen für Frauen“ organisierte den Infotag.

Foto: Jobcenter

INDIVIDUELLE BERATUNG BEI ÜBER 20 INSTITUTIONEN

Über 20 Institutionen berieten an diesem Tag individuell über Möglichkeiten der Ausbildung und Qualifizierung (auch in Teilzeit) und über Hilfen bei Stress, gesundheitlichen Problemen oder Konflikten in der Familie.

Darüber hinaus wurden Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorgestellt und es gab eine telefonische Jobbörse des gemeinsamen Arbeitgeberservice von Jobcenter und Agentur für Arbeit, die zu aktuellen Stellenangeboten und familienfreundlichen Arbeitsplätzen Auskunft gab.

Mitarbeiterinnen des Frauen-

büros der Hansestadt Lübeck, des Jobcenters Lübeck und des Projektes „Lübecker Stadtmütter“ vermittelten interessierte Frauen via Livestream aus den Räumlichkeiten des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer zu den passenden Angeboten. Unterstützung für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen gab es in zwölf Sprachen.

„In Krisenzeiten sind Frauen besonders belastet“, weiß Petra Schmittner vom Lübecker Frauenbüro. „Existenzielle Sorgen, Quarantäne und eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit führen zu einem deutlichen Anstieg von häuslicher Gewalt. Social Distancing und Kita- und Schulschließungen sorgen zudem dafür, dass die Betroffenen sich

noch weniger persönliche Hilfe suchen können. Daher ist es zwingend notwendig, die Arbeit von Beratungsstellen auch weiterhin sicherzustellen.“

POSITIVE RESONANZ ZEIGT WICHTIGKEIT DES INFOTAGES

Nicole Derber, stellvertretende Leiterin des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck betont: „Ein Flyer bot im Vorfeld Orientierung. Die Beratungsstellen und Angebote waren nach Stichworten und Kategorien (Arbeit & Ausbildung, Gesundheit, Familie, Bildung und Beratung) sortiert, so dass Frauen aus einer Vielzahl von Angeboten, die für sie passende Beratung auswählen konnten. Die positive Resonanz der Frauen zeigt uns, dass dieser Infotag wichtig war.“

Hintergrund

Das Netzwerk „Chancen für Frauen“ besteht unter anderem aus dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Frauenberatungsstellen, Weiterbildungsträgern, Anbietern von Kinderbetreuung, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter sowie vielen weiteren Beratungsstellen aus Lübeck.

TIPP DES MONATS

Unterstützung für schwangere Frauen

Sind Sie schwanger und in einer finanziellen Notlage? Die Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ hilft schwangeren Frauen in Notlagen schnell und unbüro-

kratisch. Bei Vorliegen der Voraussetzungen können Kosten, die im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt entstehen, bezuschusst werden. Zum Beispiel bei:

- Schwangerschaftsbekleidung
- Erstausrüstung des Kindes
- Weiterführung des Haushalts
- Einrichtung der Wohnung

Die finanziellen Stiftungshilfen

werden nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.

Der Antrag muss noch während der Schwangerschaft bei einer Schwangerschaftsberatungsstelle gestellt werden. Die

Adressen finden Sie unter www.hilfe-schwanger-luebeck.de.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gelder aus der Bundesstiftung.